



GDIS UND BOI EINE ERFOLGSGESCHICHTE



KUNDENPROFIL

- Generali Gruppe Österreich: Allspartenversicherer mit einer um Finanzdienstleistungen erweiterten Angebotspalette; gehört zum Konzern der Assicurazioni Generali S.p.A. in Triest, Italien.
- Mitarbeiter: 4.811 (2012)
Bilanzsumme: 14,99 Mrd EUR (2012)
- Drittgrößter Versicherungskonzern Österreichs mit rund 15% Marktanteil
- Jährlich etwa 999 Milliarden Datentransaktionen

GDIS UND BOI

Mehr als 25 Jahre Erfolg und Vertrauen.

Die Generali Deutschland Informatik Services GmbH – damals noch Aachener und Münchener Informatik-Service AG – ist seit Mai 1992 treuer Kunde der BOI. Seit damals wird TABEX produktiv im Unternehmen eingesetzt.

Die GDIS übernimmt für die Generali Deutschland Gruppe und für Gesellschaften der Assicurazioni Generali S.p.A. Aufgaben im Bereich der Informationstechnologie.

Innerhalb der Generali Deutschland Gruppe tritt sie als zentraler IT-Dienstleister für den gesamten Konzern auf. Ihre Kernkompetenzen liegen auf dem stabilen und kostengünstigen Betrieb einer Multi-Plattform-Infrastruktur und der Entwicklung von leistungsfähigen und zukunftssicheren IT-Anwendungen.

Im internationalen Umfeld stellt die GDIS den Rechenzentrumsbetrieb für die gesamte IT-Region Central East sicher und bedient die Generali Gesellschaften in Belgien, den Niederlanden, Österreich und zehn osteuropäischen Staaten.

Mit rund 1.100 Mitarbeitern und einem Umsatz von rund 315 Millionen Euro gehört die GDIS zu den führenden Entwicklern von Informationssystemen in Deutschland.



SUCCESS STORY

GDIS UND BOI

Eine langjährige und erfolgreiche Partnerschaft.



Der GENERALI Deutschland-Hauptsitz in München, Bayern

WICHTIGSTE ANFORDERUNG: HOHE PERFORMANCE

Tabellenzugriff schnell und sicher.

Anfang der 90er Jahre wurde bei der Aachener und Münchener Informatik-Service AG die Kraftfahrt-Anwendung „K-Neu“ entwickelt. Die Architektur dieser Anwendung baute auf komplexen Steuerungen auf, welche im DB2 wegen unzureichender Performance nicht sinnvoll umgesetzt werden konnten.

Daher suchte man ein Tabellenverwaltungssystem, mit dessen Hilfe Tabellenzugriffe hoch-performant möglich wurden. TABEX erhielt den Zuschlag, da es den Anforderungen der Aachener und Münchener Informatik-Service AG am besten entsprach.

Ein entscheidender Vorteil von TABEX gegenüber anderen Tabellenmanagementsystemen war die hohe Performance der Tabellenzugriffe. Seit TABEX ist die hohe Zugriffssperformance ein wichtiges Merkmal aller TABEX-Produkte.

Weitere Anforderungen seitens GDIS an ein Tabellenmanagementsystem waren damals:

- Einsatzmöglichkeit unter TSO, CICS, IMS/DC und Batch
- Komfortable Pflege der Tabellen durch die Fachabteilungen der Konzerngesellschaften
- Gültigkeitsbeschränkungen der Tabellen abhängig vom Datum
- Zugriffsbeschränkungen im weitesten Sinne, wenn möglich unter RACF
- Kompatibilität mit DB2, sowohl was Pflege der Daten als auch Datenbankzugriffe betrifft
- Einfache Wartung und Weiterentwicklung des Systems
- Möglichkeit der Abbildung des hauseigenen Freigabeverfahrens

SUCCESS STORY

BESCHREIBUNG COMMON DATA SPACE

Seit TABEX ins Produkt integriert.

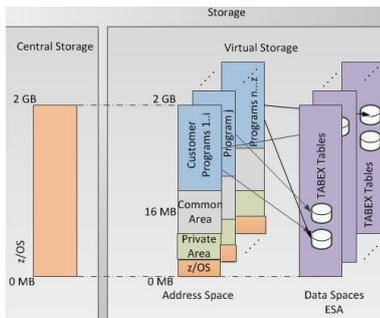


Abb: Architektur

IBM ENTERPRISE SYSTEM ARCHITECTURE

Neue Möglichkeiten für TABEX.

Mit der Einführung der Common Data Space-Architektur durch IBM wurde der Einsatz von Datenräumen neben den Adressräumen möglich. TABEX wurde dahingehend erweitert, dass es Tabellen in den Common Data Space laden konnte. So wurde die Performance durch die Verwendung der Zugriffe auf dieselben im Speicher geladenen Tabellen aus allen Regions wesentlich gesteigert.

TABEX nutzt weiters die Möglichkeit, dass nach der Einführung der 31-bit-Adressierung neben den Adressräumen für die Anwendungen auch virtuelle Datenräume bis 2 Gbyte bereitgestellt werden.

Die Common Data Space-Technologie erlaubt das zentrale Speichern von Daten im Hauptspeicher und den Zugriff auf diese zentral geladenen Daten. Diese Vorgehensweise wurde später in TABEX auch für Betriebssysteme wie Linux, Unix, Solaris oder Windows realisiert.

Diese Technologie garantiert, dass nur eine Kopie einer Tabelle in allen Anwendungen verwendet wird. Außerdem muss kein Datenbankzugriff erfolgen. So kann performant und ohne zusätzlichen Speicherverbrauch auf Daten zugegriffen werden.

VERWENDUNG DER COMMON DATA SPACE-TECHNOLOGIE IN TABEX

Eine Vielzahl an Möglichkeiten.

- Lesende Zugriffe mit High-Performance-Calls
- Das Befüllen bzw. Reorganisieren von Datenräumen kann ohne Auswirkung auf Anwendungen durchgeführt werden (unterbrechungsfreier Switch zwischen Lade-Datenraum und Arbeitsdatenraum nach Datenänderung oder Reorganisation)
- keine Synchronisation erforderlich
- Zugriff auf den richtigen Pfad über Zugriffsmodul in STEPLIB-Verkettung
- Datenräume abhängig von DB/DC-Umgebung
- Getrennte Datenräume für die verschiedenen integrierten Gesellschaften (Mandantenfähigkeit) analog zu IMS und DB2. Zur Mandantentrennung werden unterschiedliche Suchpfade und Projektkennungen verwendet.

SUCCESS STORY

COMMON DATA SPACE-TECHNOLOGIE IN TABEX



Die Nutzung dieser Technologie eröffnet den BOI-Kunden entscheidende Wettbewerbsvorteile.



EINSATZ VON TABEX⁴ BEI DER
GDIS

2.200

|

TABEX Tabellen sind in Produktion.

1000

|

Zusätzliche Tabellen werden
derzeit in TABEX integriert

1,5 Milliarden

|

Mal pro Stunde wird an
Spitzentagen auf die in den
Common Data Space-Bereich
geladenen DB2-Tabellen
zugegriffen.

400

|

TABEX Anwender gibt es derzeit in
den Fachabteilungen

- Mehrere Common Data Spaces können parallel aktiv sein und mit unterschiedlichen Tabellen befüllt werden. Durch anwendungsspezifische Pfadangaben (diese definieren den Suchpfad) und Projektkennungen kann die Reihenfolge der Suche z.B. für Instanzen, Mandanten, verschiedene Umgebungen etc. gesteuert werden.
- Durch die Adressierung jeder Tabelle mittels Name, Datum und File-ID kann neben der Versionierung auch die IT-Organisation durch organisatorische Zugriffssteuerung des Kunden abgebildet werden. Über die zusätzliche Projektkennung sind unterschiedliche Instanzen oder Teststufen möglich. Es wird sichergestellt, dass immer nur auf die richtige Version der Tabellen zugegriffen wird.
- Ein spezieller Datenraum kann verwendet werden, um Daten zwischenspeichern, die nicht von einem Rollback betroffen sein sollen. Dieser wird z.B. genutzt, damit Anwendungen Vertragsnummern, die bei ihrer Bearbeitung zu Abstürzen führen, im nächsten Lauf ausgesteuert werden können. Wichtig dabei ist, dass eine Vertragsnummer in diesem Fall nicht durch ein Rollback verloren geht (dies wäre bei DB2-Speicherung der Fall) bzw. dass die Performance der Anwendung durch Schreiben der Vertragsnummern in eine Datei nicht negativ beeinflusst wird.

Derzeit befinden sich ca. 400 TABEX-Tabellen aus DB2 im Common Data Space.

SUCCESS STORY

VORTEILE VON COMMON DATA SPACE

 Den größten Vorteil der dieser Technologie sieht die GDIS in der hohen Performance der Zugriffe: Nach Messungen sind die Speicherzugriffe unter Verwendung der Common Data Space-Technologie bis 20-mal schneller als DB2. 

Weitere Vorteile von TABEX für GDIS:

- Zentraler Datenbestand (alle Anwendungen haben gleichzeitig idente Daten)
- Unterbrechungsfreies Arbeiten im 24-Stundenbetrieb
- Zeitgesteuerte Aktivierung von Datenänderungen und neuen Tabellen
- Kontrolle der in den Common Data Space geladenen Tabellen
- Abbildungsmöglichkeiten für organisatorische Erfordernisse z.B. für Teststufen, Projekte oder Tabellenversionen
- Einfache und komfortable Pflege der Tabellen durch die Fachabteilungen
- Revisionssicherheit der Datenpflege über TABEX
- Einbindung des vorhandenen Promote- und Aktivierungskonzepts über die Ebenen Test, Fachtest, Vorproduktion, Produktion und Wartung
- Stabilität
- Pflegbarkeit der Infrastruktur

HIGH-PERFORMANCE ZUGRIFF IN ANDEREN BETRIEBSSYSTEMEN Common Data Space-Technik (Shared Storage).

Die Produktgruppe TABEX₄ ist die führende, plattformübergreifende Standardsoftware für performanten Tabellenzugriff und sicheres Tabellenmanagement auf Basis von DB2 und anderen relationalen Datenbanken.

TABEX ist auf vielen gängigen Betriebssystemen lauffähig und verbindet Applikationen auf Mainframe und Applikationen auf anderen Betriebssystemen. Selbst in heterogenen IT-Umgebungen kann mit dieser Standardsoftware performant auf Tabellen zugegriffen werden. Die Vorteile des Common Data Space stehen auch unter Betriebssystemen wie z.B. Sun-Solaris, AIX und Linux als Shared Storage Technologie zur Verfügung.

SUCCESS STORY

ZUGRIFF AUF COMMON DATA SPACES AUS JAVA

Die ständige Weiterentwicklung von TABEX an die sich ändernden Bedürfnisse unserer Kunden und die Einsatzmöglichkeit von wichtigen Technologien ist ein zentrales Anliegen von BOI.

TABEX-FUNKTIONALITÄT

- Führende Standardsoftware im Tabellenmanagement
- Sowohl in Mainframe als auch Non-Mainframe-Umgebungen einsetzbar
- Plattform- und Datenbank-unabhängigkeit

Daher bietet BOI auch Produkte, mit denen aus beliebigen Java-Umgebungen auf Tabellendaten in Common Data Spaces zugegriffen werden kann. Alle lesenden Zugriffsvarianten aus der TABEX4-API-Bibliothek können von JAVA aus verwendet werden und ermöglichen performante Zugriffe in den Anwendungen.

Die Kunden können daher Hard- und Softwarekosten einsparen. Weiters gewinnen die Kunden mehr Flexibilität, da Anwenderprogramme vom Mainframe ausgelagert werden können.

BOI SOFTWARE ENTWICKLUNG UND VERTRIEB GMBH

40 Jahre Zuverlässigkeit und Qualität.

TABEX4 ist eine Standardsoftware aus dem Hause BOI. BOI hat sich auf die revisionssichere Datenpflege von und den performanten Zugriff auf versionierte Daten spezialisiert. Unter versionierten Daten verstehen wir Datenbestände, deren Gültigkeit zeitlich (temporale Datenhaltung, auch Historisierung genannt) oder organisatorisch eingeschränkt sind.

TABEX4 verbindet beide Welten - sowohl Mainframe als auch Non-Mainframe - zum Nutzen unserer Kunden. Die Plattform- und Datenbankunabhängigkeit ermöglicht dem Kunden, verteilte Daten komfortabel zu pflegen und von Applikationen performant auf diese Daten zuzugreifen. Durch die Auslagerung von Applikationen von Mainframe auf Non-Mainframe Umgebungen können unsere Kunden ihre Hardware besser nutzen und Kosten sparen.

Wir bieten seit beinahe 40 Jahren Software für Mainframe und Non-Mainframe an, die durch ihre Qualität und ihr Preis/Leistungsverhältnis überzeugt. BOI steht für Kontinuität und Weiterentwicklung. Wir nehmen uns die Zeit, die Wünsche unserer Kunden zu diskutieren und unsere Produkte auf Basis der Anforderungen unserer Kunden weiterzuentwickeln.

BOI BETTER
ORGANIZED
INFORMATION

BOI Software Entwicklung und Vertrieb GmbH
Seit 40 Jahren Ihr Spezialist für das
Management von Stamm- und Steuerungsdaten

BOI LINZ
Spazgasse 4
4040 Linz, Austria

Phone: +43 (0) 732 736423 - 0
E-Mail: office@boi.at

BOI GRAZ
Friedrichgasse 30/1
8010 Graz, Austria

Fax: +43 (0) 732 736423 - 2
<https://www.boi.at>